

Familienbewusste Arbeitswelt in der Region Würzburg

Situation in Stadt und Landkreis Würzburg
Ergebnisse einer Umfrage aus Arbeitgeber-
und Arbeitnehmerperspektive

FAMILIE
UND
ARBEIT
IN DER
REGION
WÜRZBURG
BÜNDNIS



Inhalt

1. Vorwort	3
2. Untersuchungsdesign	3
3. Perspektive der Arbeitnehmer	4
3.1. Bedeutung des Themas Familienfreundlichkeit für Arbeitnehmer	4
3.2. Wie werden bestehende Angebote der Arbeitgeber wahrgenommen	4
3.3. Welchen Angebote werden in Anspruch genommen	4
3.4. Welche weiteren Angebote sind gewünscht	4
4. Perspektive der Arbeitgeber	5
4.1. Bestehende Angebote der Arbeitgeber	5
4.2. Flexible Arbeitszeitgestaltung	5
4.3. Männer und Führungskräfte nutzen das Angebot weniger	5
4.4. Finanzierung der Angebote	5
4.5. Selbstperspektive der Arbeitgeber	5
5. Handlungsempfehlungen	6

1. Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit 12 Jahren befasst sich das Bündnis Familie und Arbeit in der Region mit regionalen Fragen und Themen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. An die 40 Unternehmen, Behörden und Verbände – vom kleinen Betrieb bis zum international agierenden Unternehmen – engagieren sich im Bündnis um einen Mehrwert für die Wirtschaftsregion, für sich als Unternehmen, aber auch für Familien zu schaffen.

www.buendnis-familieundarbeit-wuerzburg.de

In einem gemeinsamen Anliegen der Hochschule für angewandte Wissenschaft Würzburg-Schweinfurt – Fakultät Wirtschaftswissenschaften – und dem Bündnis hat die Hochschule 2017 eine regionale Umfrage zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Unternehmen und Beschäftigten durchgeführt. Die Hauptergebnisse werden mit dieser Broschüre vorgestellt.

Unser besonderer Dank gilt den beteiligten Studierenden der Hochschule und Prof. Dr. Steffen Hillebrecht.

Würzburg im Mai 2018

Isabel Schauz
IHK Würzburg-Schweinfurt

Klaus Rostek
Landratsamt Würzburg

2. Untersuchungsdesign

Aufgrund der Aktualität und der Bedeutung des Themas „familienfreundliche Unternehmenskultur“ haben elf Studierende im Wintersemester 2017/18 an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt im Schwerpunkt Personalmanagement des Studiengangs Betriebswirtschaft unter Betreuung von Herrn Professor Dr. Steffen Hillebrecht die **aktuelle Situation in Stadt und Landkreis Würzburg aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerperspektive** analysiert. Ziel war es, das existierende Angebot und Optimierungsvorschläge bezüglich der Vereinbarkeit von Beruf-, Familien- und Privatleben zu erfassen. Hierauf basierend ergaben sich Handlungsempfehlungen.

Zur Durchführung der Analyse wurden zehn Arbeitgeber (sechs Unternehmen mit mehr als 249 Mitarbeiter, drei Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeiter und ein Unternehmen mit zehn bis 49 Mitarbeiter) aus der Region Würzburg mittels qualitativer Telefoninterviews befragt. Bei den Arbeitnehmern konnten 131 Personen aus der Region Würzburg anhand einer quantitativen Onlineumfrage untersucht werden. Die Stichprobe der befragten Arbeitnehmer setzte sich zum Teil aus Beschäftigten der befragten Arbeitgeber zusammen, zum Teil waren Mitarbeiter anderer Unternehmen im Raum Würzburg beteiligt.

Was verstehen wir unter „Familienfreundlichkeit im Unternehmen“?

Mangels einer einheitlichen Definition des Terminus „Familienfreundlichkeit“ wurden der Befragung die Kategorien „Flexible Arbeitszeiten und -organisation“, „Elternzeit und -förderung“, „Kinderbetreuung“, „Angebote bei häuslicher Betreuung von nahen Angehörigen“ und „Familienservice/ Informations- und Betreuungsangebote“ des Unternehmensmonitors Familienfreundlichkeit 2016 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zugrunde gelegt.

3. Perspektive der Arbeitnehmer

3.1. Bedeutung des Themas Familienfreundlichkeit für Arbeitnehmer

Um der Vielschichtigkeit des Aspekts Familienfreundlichkeit gerecht zu werden, wurde die Einschätzung der Arbeitnehmer bzgl. der Familienfreundlichkeit ihres eigenen Arbeitgebers abgefragt. Drei Viertel aller Befragten bewerten diesen als familienfreundlich. Die Untersuchung der individuellen Bedeutung des Themas kam zu folgenden Resultaten: **siehe Grafik 1.**

3.2. Wie werden bestehende Angebote der Arbeitgeber wahrgenommen

Die befragten Arbeitnehmer gaben in der Studie an, dass die Gewährleistung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch die Arbeitgeber für Mütter mit ca. 80% und für Väter mit knapp 60% gewährleistet wird. Hingegen wird die Vereinbarkeit bei Beschäftigten mit Pflegeverantwortung nur bei 40% der Befragten ermöglicht. **Gerade das Thema Pflege wird aufgrund der Demografie und des gesellschaftlichen Wandels in Zukunft immer stärker an Bedeutung gewinnen.** Somit entwickeln sich die Inhalte über die klassische Vereinbarkeit von Beruf und Familie hinaus und bewirken neue Strategien unternehmensinterne Maßnahmen.

3.3. Welchen Angebote werden in Anspruch genommen

Die Angebote der Arbeitgeber zur Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben sind vielfältig und hängen in der Regel auch von der Unternehmensgröße ab. Die am häufigsten von den Arbeitnehmern in Anspruch genommenen Angebote sind: **siehe Grafik 2.**

3.4. Welche weiteren Angebote sind gewünscht

Für eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und Familie wünschen sich die Befragten noch flexiblere Arbeitszeitmodelle, Informationsangebote über die konkret im Unternehmen angebotenen Leistungen und eine Ferienbetreuung für die Kinder. Unisono herrscht der Wunsch nach mehr Verständnis von Vorgesetzten und Kollegen für die individuelle, persönliche Situation der Arbeitnehmer mit Kindern, die z.B. wegen der eingeschränkten KITA-Öffnungszeiten nur schwerlich Meetings nach 16.00 Uhr wahrnehmen können.

4. Perspektive der Arbeitgeber

4.1. Bestehende Angebote der Arbeitgeber

Das Thema Familienfreundlichkeit spielt seit vielen Jahren eine große Rolle bei Arbeitgebern im Raum Würzburg. Dies zeigt sich darin, dass 70% der befragten Unternehmen sich seit mehr als zehn Jahren mit dem Thema Familienfreundlichkeit beschäftigen. In dieser Hinsicht hat das Bündnis Familie und Arbeit Impulse setzen können.

Um den aktuellen Stand der Familienfreundlichkeit in den Unternehmen zu ermitteln, wurde das aktuelle Angebot der Arbeitgeber abgefragt. Bei dem Punkt „Andere“ wurden z.B. Betreuungszuschuss, Übernahme der Kindergartenkosten sowie flexible Vertragsgestaltung genannt. **Siehe Grafik 3.**

4.2. Flexible Arbeitszeitgestaltung

Von allen teilnehmenden Unternehmen wurde die flexible Arbeitszeitgestaltung als effektivstes Instrument genannt. Aber auch die Unterstützung bei der Kinderbetreuung wurde häufig erwähnt.

4.3. Männer und Führungskräfte nutzen das Angebot weniger

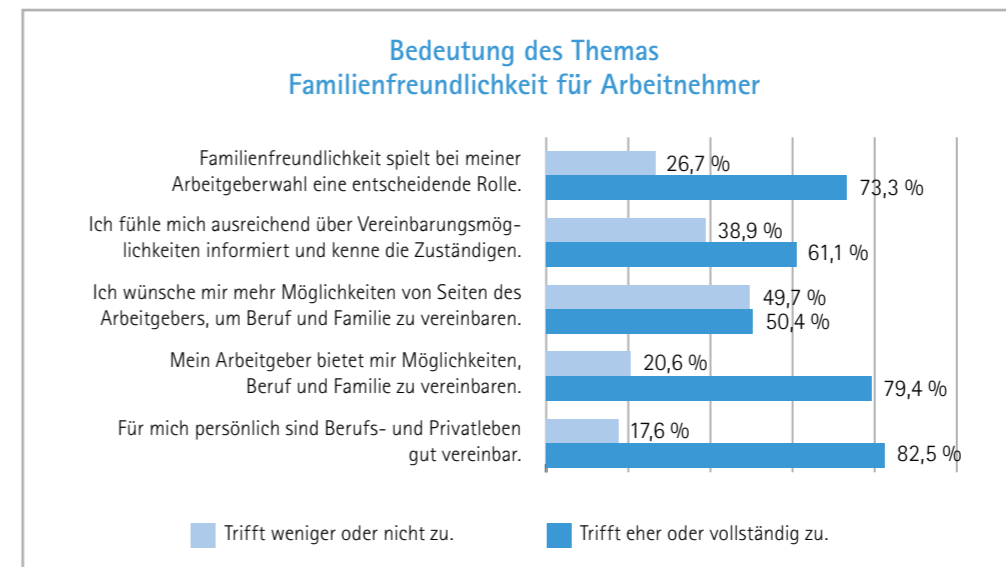
Die Studie hat gezeigt, dass vorrangig Frauen das Angebot in Anspruch nehmen. Mitarbeiter mit Führungsverantwortung nutzen die Angebote jedoch eher selten.

4.4. Finanzierung der Angebote

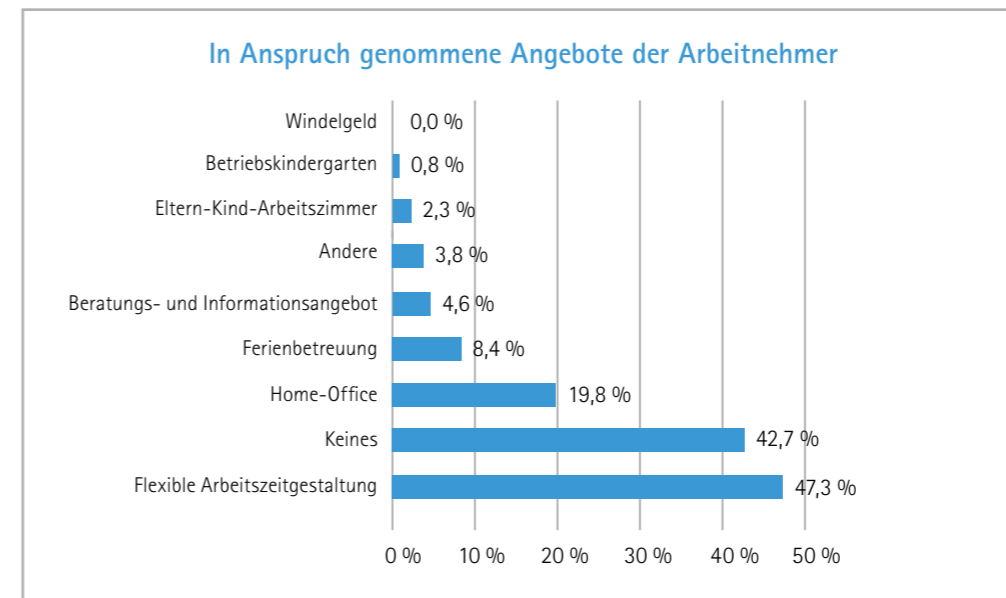
Als besonders hohe Herausforderung stufen Unternehmen die Finanzierung familienfreundlicher Maßnahmen ein. Die Spannweite, die für Leistungen aufgebracht werden, variieren zwischen 8.000 Euro und 60.000 Euro.

4.5. Selbstperspektive der Arbeitgeber

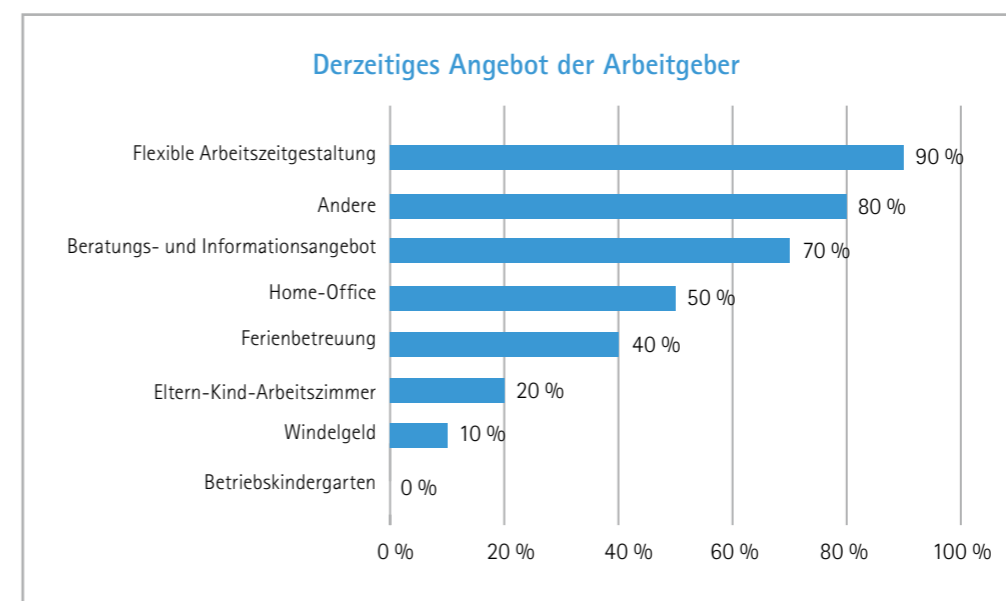
Jeder der befragten Arbeitgeber würde sein Unternehmen als familienfreundlich bezeichnen.



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3



Bündnis Familie und Arbeit in der Region Würzburg

Landratsamt Würzburg | Amt für Jugend und Familie

Klaus Rostek | Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg | Tel. 0931 8003-376 | Mail: k.rostek@lra-wue.bayern.de

www.buendnis-familieundarbeit-wuerzburg.de